

Another Lover

Gajeel x Levy

Von DarkRapsody

Prolog: Vor vielen, vielen Jahren, irgendwo...

Der kleine Junge blickte mit traurigen Augen zu seinem Ziehvater hinauf. "Du musst lernen, dass du nicht lieben kannst. Es ist aussichtslos. Irgendwann findet sie dein Geheimnis heraus oder verlässt dich für einen andere. Mache dir keine Hoffnungen." Er wandte den Blick traurig ab. Es klang, als spräche er aus Erfahrung. "Sie ist wunderbar! Ich finde, sie ist fast wie eine kleine Fee." Der Kleine lachte, es passte nur zu gut zusammen. Eines Tages würde er sie wiedersehen, und ja, vielleicht auch ihrer Gilde beitreten. "Nun, lass mich alleine. Mir ist jetzt eher nach schlafen. Der Vater legte seinen imposanten Kopf auf einen Felsblock. Ihm war eine Traurigkeit anzusehen, die der Kleine nicht deuten konnte. Er liebte sie, ja, da war er sich sicher. Gleich morgen wird er zu ihr hingehen und ihr ein paar nette Worte sagen. "Gute Nacht, Metalicana." flüsterte er in Richtung seines Ziehvaters. "Und bitte verzeihe mir mein Ungehorsam." Schweigend drehte er sich um. Der Wind blähte seine schwarzen Haare fort. Die energischen roten Augen waren mit Wille und Aufregung gefüllt. Morgen wird er es ihr sagen.

Der Sonnenaufgang war blutrot. In der Luft hing eine ungeahnte Energie. Er schlug die Augen auf. Vater schien schon irgendwo unterwegs zu sein und das Essen zusammen suchen. Vorsichtig kletterte er den steilen Hang hinab. Ein kleiner Fußmarsch wird es werden, dann wird er am Dorf sein.

Doch ihn erwartete eine unangenehme Überraschung. Die Erde war Blutgetränkt, Feuer zehrte an dem Stroh und den Holzbalken, die mal zu einem Haus gehörten. Vor Schreck setzte sein Herz einmal aus. Es schien kaum Leben mehr zu geben. Eine Ziege lief über den zertrampelten Pfad, der mal die Hauptstraße durch das Dorf bildete. Tot. Alle.

Nur wer würde so etwas tun? Warum nur?

Ein rießiger Schatten verdeckte die Sonne. "Tut mir leid, mein kleiner Gajeel. Ich habe ihn nicht aufhalten können. Seine Krallen sind viel stärker als meine. Die Liebe zerstört, anstatt zu schaffen. Komm, setz dich auf meinen Rücken. Lass uns nach Hause fliegen." Klein-Gajeel klammerte sich an die Nackenzacken, als hinge sein Leben davon ab. Er hatte geliebt, und jetzt war das ganze Dorf zersört. Von jenem Tag an war sein Herz von einer dicken Eisenmauer umgeben. nur eine hatte es geschafft, sie jemals aufzulösen. Doch war sie wie das andere Mädchen: Unerreichbar.